

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 12 (1936-1937)

Heft: 11

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ment si avancés que nous avons aujourd'hui l'honneur de convier cordialement les groupements et sections de l'ASSO, avec tous leurs membres, à prendre part aux Journées suisses de sous-officiers du 16 au 19 juillet 1937 à Lucerne.

Chers camarades! Notre invitation tombe en une période extrêmement difficile. Depuis des années une crise économique mondiale sévit et notre pays n'a hélas pas été épargné. De nombreux confédérés et camarades sont dans la peine, et la dureté des temps jette aussi une ombre sur la vie de beaucoup de sections de sous-officiers. Aux soucis économiques viennent s'ajouter les soucis politiques. La Paix de l'Europe est sérieusement menacée, car les grandes tensions et armements importants ne peuvent rien laisser présager de bon. Personne ne sait ce que l'avenir nous réserve.

Le peuple suisse a compris tout le sérieux de l'heure présente et pour assurer le renforcement de notre défense nationale, il a consenti à de gros sacrifices. Les années 1935 et 1936 furent décisives pour notre pouvoir défensif. Mais les nouvelles organisations et nouveaux matériels seuls ne suffisent pas; l'esprit de la troupe fera toujours pencher la balance d'un côté ou de l'autre, selon qu'il le voudra. C'est à cet esprit que nous faisons appel, en vous invitant avec ferveur aujourd'hui, chers camarades, à vous préparer en toute conscience et avec toutes vos forces aux concours de Lucerne, malgré les obstacles qui se dressent sur votre route. Plus que jamais notre armée est tributaire de cette activité volontaire et de ce complément de l'instruction militaire. Aux Journées de sous-officiers à Lucerne, nous voulons donner la preuve certaine de nos capacités et de notre volonté, aussi bien que de notre esprit de soldat et de notre réelle camaraderie. Les Journées suisses de sous-officiers sont l'expression de notre préparation militaire intensive et de notre fidélité incorruptible au pays et au peuple.

Lucerne a eu pour la dernière fois en 1887 les Journées suisses de sous-officiers dans ses murs. Un demi-siècle s'est écoulé, mais, si bien des choses ont changé, l'hospitalité des Lucernois, leur esprit patriotique et leur affection pour tous les confédérés sont restés immuables. La Société des sous-officiers de la ville de Lucerne, la section doyenne de notre association, se prépare encore cette fois à recevoir dignement les camarades de toute la Suisse. Le comité d'organisation considère comme son premier devoir, de vous faciliter, chers camarades, dans la mesure du possible et en tenant compte des circonstances actuelles, la participation aux Journées de sous-officiers. Nous espérons qu'il nous sera donné de vous voir remporter un inoubliable souvenir de votre participation aux JSSO 1937 et de votre séjour sur les bords de notre incomparable Lac des Quatre-Cantons, berceau de la libre Suisse. Dans ce sens, nous vous souhaitons dès aujourd'hui la plus cordiale des bienvenues.

Avec nos salutations patriotiques.

Comité d'organisation des JSSO, Lucerne,

Le président: E. Cuoni, adj. sous-of.
Le secrétaire général: A. Alder, fourrier.



Unteroffiziersverein Appenzell-Vorderland

Am letzten Sonntag im November besammelte sich der UOV Appenzell-Vorderland zu seiner ordentlichen Hauptversammlung im «Röbli», Wolfhalden. In militärisch-schneidigen Worten schilderte Präsident Feldw. Brunner die Tätigkeit des Vereins während des verflossenen Jahres, welches nach einigen solchen des Stillstandes den UOV Appenzell-Vorderland einen tüchtigen Schritt nach vorn gebracht hat. 22 Mitglieder waren dem Verein neu beigetreten. Wir gedenken im nächsten Jahre die Mitgliederzahl stark zu vermehren. Haupttraktandum war neben der Aufstellung des Arbeitsprogramms für das nächste Jahr, das sehr reichhaltig sein wird, die Revision der veralteten Statuten.

Sott'ufficiali di Bellinzona

La Società sott'ufficiali di Bellinzona inizia la sua attività nel 1937 con una serie di corsi di perfezionamento dell'istruzione militare.

Il primo corso prevede l'istruzione della lettura della carta geografica, uso della bussola e del binocolo. Le lezioni di questo corso si terranno il mercoledì 13, 20, 27 gennaio e 3 febbraio, dalle ore 2030 alle 2200 nell'aula di disegno delle Scuole Nord, e domenica, 7 febbraio dalle ore 1430 alle 1700 al Castello di Unterwalden.

Il corso sarà diretto dal Signor Ten. Col. Bonzanigo, coadiuvato da diversi ufficiali.

Sono invitati a partecipare a detto corso tutti i membri della Società sott'ufficiali di Bellinzona, come pure i signori Ufficiali, Sott'

Ufficiali e Soldati che si interessano del tema. Si prega di iscriversi presso il presidente della società, aiut. s. uff. Cavadini, Banca dello Stato, oppure presso il segretario cpl. Enrile Mario, negoziante, Via Codeborgo, in Bellinzona.

Unteroffiziersverein Bremgarten

Die diesjährige Generalversammlung des U.O.V. Bremgarten vom 12. Dezember in der «Krone» ist gut besucht, und Präsident Feldw. Steimen begrüßt im besondern unsern verehrten Übungsleiter, Herrn Hptm. Hausherr, der, gleichen Tags aus der Zentralschule entlassen, abends noch Zeit findet, uns mit seiner Anwesenheit zu ehren.

Nach dem Verlesen des Protokolls der letzten Generalversammlung wurden neue Mitglieder in den Verein aufgenommen und einigen der Austritt bewilligt. Darauf verliest der Präsident den Bericht über unsere im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit. Das Vereinsjahr 1936 weist einige markante Punkte auf, Erwähnt seien insbesondere die Fahnenweihe, der Unteroffizierstag in Laufenburg und zwei Felddienstübungen, von denen diejenigen ins Etlital jedem Teilnehmer lange in bester Erinnerung bleiben wird. Für den Verein als solchen bildet aber die Fahnenweihe einen Markstein. Denn erst von da an haben wir, wie fast alle aargauischen Unteroffiziersvereine, ein Banner, das uns noch mehr einigen und zu treuer Arbeit anspornen soll. Die Herstellung des Fahnenkastens wird bei der Firma Russenberger in Bremgarten in Auftrag gegeben.

Hierauf wird das Jahresprogramm pro 1937 besprochen. Auch dieses Jahr soll wieder einige Abwechslung bringen. Die Hauptarbeit wird aber wohl den Schweizerischen Unteroffizierstagen in Luzern gelten. Wenn wir dort etwas erreichen wollen, heißt es vorher gehörig üben. Die Anwesenden sind sich darin einig, daß es in unserm Verein noch besonders an der körperlichen Ausbildung mangelt. Vor allem soll der Hindernislauf nächstes Jahr mehr Beachtung finden. Der Vorstand gedenkt zu diesem Zwecke eine den Anforderungen entsprechende Hindernisbahn herzurichten.

Da die bei den Felddienstübungen entstandenen Krokis und Meldungen zum Teil immer noch «unbeholten» ausgefallen sind, wünschen der Übungsleiter und der Präsident, daß in Zukunft die Krokier- und Meldeurteile noch besser besucht werden. Es gibt Mitglieder, die bei den Felddienstübungen dabei sind, was uns immer freut, aber an den vorausgehenden Kursen glänzen sie immer durch Abwesenheit.

Die Wahl des Vorstandes gibt diesmal zu längerer Diskussion Anlaß. Präsident Steimen will sein Amt nicht mehr annehmen, und da er so hartnäckig auf seinem Entschlusse beharrt, muß zur Wahl eines neuen Präsidenten geschritten werden. Leider will sich niemand zu diesem schwierigen Amte hergeben. Das ist wohl begreiflich, wenn jeder weiß, wieviel Arbeit der Vorsteher eines Unteroffiziersvereins zu bewältigen hat. Und wer hätte es besser machen können, als Feldweibel Steimen? Er hat in den drei Jahren seiner Präsidentschaft den Verein auf eine Höhe gebracht, daß er sich mit andern Sektionen in jeder Beziehung messen kann. Er hat mit Freude und großem Eifer den Verein geleitet, wiewohl ihm daraus keine Vorteile erwachsen. — Die Wahl des neuen Präsidenten wird schließlich dem alten Vorstand überlassen, dem es hoffentlich gelingen wird, ein neues Vereinsoberhaupt zu finden.

Im weitern ist die Rede von der Gründung eines Pistolensklubs in Bremgarten. Man hofft, daß sich dieser unserm Verein anschließen werde, da die meisten Pistolenschützen doch in unsern Reihen zu suchen sind.

Nun ist also wieder ein arbeitsreiches Jahr abgeschlossen. Den Herren Offizieren, besonders Herrn Hptm. Hausherr, sei für die geleistete Arbeit und allen Kameraden für ihre Treue der beste Dank ausgesprochen.

Z.

Unteroffiziersverein Suhrental

Am Sonntag dem 13. Dezember führten wir unsere 4. Felddienstübung durch. Bei Nacht und Nebel wurden wir per Auto nach Trimbach bei Olten geführt, von wo dann die eigentliche Übung begann. Unser Übungsleiter Herr Oblt. Lüthy K. orientierte kurz aber klar über die Arbeiten der einzelnen Waffen. Die «schwarzen» Pontoniere und Sappeure werden bis Lostorf vorgeschoben, mit ihnen die Küchenmannschaft. Die Aufgabe der «Schwarzen» war, an bestimmter Stelle in Lostorf eine Brücke zu erstellen, die dann von unsern Infanteristen benutzt werden soll. Die übrigen haben «gemeinsam» eine Patrouillenübung durchgespielt. Die Übungsleitung hat damit erreicht, daß nun endlich durchweg einheitlich gearbeitet wird, denn bis heute wurden da und dort verschiedene Ansichten festgestellt in bezug auf Vorgehen und Meldungen. Frohburg P. 845 wurde im herrlichen Sonnenschein erreicht, was uns eine Sicht bis tief in die schöne Alpenwelt gestattet. Herr Lt. Alber orientiert uns als Fachmann über die vor uns liegenden Alpenketten und Pässe. Er gab auch eingehend Aufschluß über die Zusammensetzung der neuen Kampfgruppe, die dann in dem für diesen Zweck außerordentlich günstigen Gelände durchexerziert wurde. Anschließend wurde dann eine Angriffsübung im Rahmen einer Kompanie auf Lostorf vorgenommen. 1230 Mittagsverpflegung im Bad Lostorf. Am Nachmittag wurde durch Kamerad Feldw. Plüß die von den «Schwarzen» erstellte Brücke vorgeführt, die in verhältnismäßig kurzer Zeit aufgestellt worden war. Eine Kraftprobe mochte sie kaum einen Zentimeter aus der Lage zu bringen. Also auch hier wurde ganze Arbeit geleistet. Und nun wird abmarschiert unter Marschsicherung zur Vorpostenübung bei Brunacker westlich Nieder-Erlinsbach. Schade nur, daß für solche Vorpostenübungen keine automatischen Waffen zur Verfügung stehen, damit das Eingraben, Tarnen und Befestigen noch besser geübt werden könnte. Um 1800 bricht der Übungsleiter die überaus lehrreiche Übung in Nieder-Erlinsbach ab. Es ist festzustellen, daß kaum je bei einer Felddienstübung so intensiv und mit solcher Aufopferung eines jeden gearbeitet wurde, wie gerade bei dieser. Dies ist in erster Linie unserer Übungsleitung zu verdanken, denn diese hat es verstanden, eine abwechslungsreiche und lehrreiche Ue-

bung vorzubereiten. Der Übungsleitung, Herren Oblt. Lüthy K. und Lt. Alber W., sei für ihre große Mühe und Arbeit der beste Dank ausgesprochen; ferner danken wir Hrn. Oblt. Hochuli W. und unserm flotten Küchenchef Hrn. Oblt. Rufer für ihre Mitwirkung. Wir dürfen in bezug auf die Beteiligung sowie auf die geleistete Arbeit stolz sein. Und nun wollen wir uns auf die fünfte und letzte Felddienstübung dieser Periode vorbereiten, die wir bis Ende März 1937 durchgeführt haben müssen.

Unteroffiziere vom Seebezirk

Sonntag, den 6. Dezember 1936, fand im Restaurant z. Burg in Uznach unsere Herbstversammlung statt.

In seinen Begrüßungsworten streifte der Sektionspräsident, Feldw. J. Raschle, kurz die Sommertätigkeit. Die durchgeführten Kartenleseübungen, Pistolen-, Gewehr- und Handgranaten-Übungen litten unter dem schlechten Besuch der Mitglieder, der teilweise in dem weitverbreiteten Einzugsgebiet unserer Sektion seine Begründung hat. Immerhin hätte der eine oder andere Kamerad seiner Vereinspflicht besser nachkommen können. Der Erfolg war auch dementsprechend. Im Kantonalverband steht unsere Sektion wie folgt: Handgranate 2. Rang mit 41.16 P.; Gewehr 5. Rang mit 105.37 P.; Pistole 6. Rang mit 125.81 P. Anerkennungskarten konnten ausgegeben werden: 12 für Gewehr, 4 für Pistole, 9 für Handgranate. Samstag, den 27. Juni, führte unsere Sektion in Verbindung mit der Offiziersgesellschaft eine Exkursion nach dem Waffenplatz Wallenstadt aus, woselbst uns die neue Infanteriekanone und die Minenwerfer beim Scharfschießen vorgeführt wurden.

Das gutgeheißene Winterprogramm sieht Zusammenkünfte im Januar und Februar vor, mit Vortrag von Kamerad Fourier Wäspi Jakob über die Verpflegung in der Kompanie, im Bat. und im Regiment. Ferner einen Vortrag von Präsident Raschle über die Uof.-Tage 1937 in Luzern. Unter der Leitung von Präsident Raschle soll auch ein Skikurs mit Einführung in die schweizerische Einheits-Skischule durchgeführt werden.

Die Versammlung faßte sodann den Beschluß, für das von der Offiziersgesellschaft geschenkte Banner einen Fahnenkasten anzuschaffen. Aus der Mitte der Versammlung wurde ein schöner Betrag an die Kosten zusammengelegt, nachdem der Vorstand unter sich ebenfalls eine runde Summe gezeichnet hatte.

Ein weiteres Traktandum befaßte sich mit den Schweiz. Uof.-Tagen 1937 in Luzern, wo unsere Sektion vertreten sein wird. Präsident Raschle munterte die Mitglieder jetzt schon auf, die notwendigen Übungen hierfür restlos zu besuchen, damit ein Erfolg ähnlich wie an den letzten Uof.-Tagen unserm Banner sicher ist.

Kameradschaft und Geselligkeit hielt die Mitglieder noch einige Zeit beieinander. Wm. J. Thoma.*

Kantonalverband soloth. Unteroffiziersvereine

Sonntag, den 10. Januar 1937, versammelten sich in Olten 48 Offiziere und Unteroffiziere auf Einladung des Kantonalverbandes. Punkt 0915 eröffnete Kantonalpräsident Kam. W. Bachmann, Schönenwerd, den Theoretischen Kurs für Patr.- und Kampfgruppenführung. Er be-

grüßte die zahlreich erschienenen Kameraden und besonders unsere zwei bewährten Kursleiter Hptm. Eberhard Hans und Hptm. Lüthy Emil. Zum Kurse hatten zu erscheinen die Sektionspräsidenten, die Übungsleiter der Sektionen, sowie die Führer der Patrouillen und Kampfgruppen in Luzern.

Das erste Referat von Hrn. Hptm. Eberhard Hans galt dem Patrouillenlauf. Sehr ausführlich erläuterte er die Mängel und Fehler, die immer noch in den Patrouillen vorkommen. An Hand von Beispielen aus dem Weltkrieg sowie aus persönlichen Erfahrungen an durchgeführten Läufen machte er uns aufmerksam auf die Wichtigkeit und den Wert der Patrouille im Ernstfall. Da vor den SUT in Luzern in unserm Verbands noch ein Patrouillenlauf durchgeführt wird, empfiehlt er den Anwesenden, sich theoretisch und praktisch weiter auszubilden, um in Luzern guten Erfolg zu zeitigen. Ein zweites Referat von Hrn. Hptm. Lüthy Emil galt der Führung der Kampfgruppe, wie sie heute in der Armee verlangt wird. Der erste Teil galt der Verwendung der Waffe, und der zweite Teil der Aufgabe der Gruppe. Er erklärt, wie die Auswahl der Leute und der Waffe vorzunehmen sei. Er orientiert über die Zusammenstellung des Schützentrupps, über die Aufgabe desselben bis in alle Details, über die Vorbereitung der Ausbildung des Trupps. Beide Referate wurden bestens verankert.

Bei der Umfrage zeigte es sich, daß noch verschiedene Sachen im Wettübungsreglement für die SUT in Luzern unklar sind und daher wurde der Kantonalvorstand beauftragt, an maßgebender Stelle Auskunft zu verlangen. Kantonalpräsident W. Bachmann und Präsident des Tech. Komitees, Kam. Studer Theo, verdanken den beiden Kursleitern ihre Arbeit.

Um 1315 Uhr konnten die Kameraden entlassen werden. Der Sektion Olten besten Dank für die Organisation. A. W., G.

**Eingegangene Jahresberichte
Rapports annuels reçus**

- 1. Jan. Bischofszell, Toggenburg. 4. Jan. Appenzell-Mittelland.
- 7. Januar Appenzell-Vorderland, Weinfelden. 9. Januar Untersee-Rhein. 12. Jan. Amriswil. 15. Jan. Ste-Croix. 18. Jan. Baselland, Dübendorf, Limmattal, Schaffhausen, Uster. 19. Jan. Brugg, Lausanne, Vallorbe. 20. Jan. Freiamt, Zürcher Oberland. 21. Jan. Nyon. 22. Jan. Herisau, Oberwynen- und Seetal, Montreux, Zuzach. 23. Jan. Baden. 24. Jan. Appenzell. 25. Jan. Seebezirk, Untertoggenburg, Yverdon. 26. Jan. Rheintal, Vevey. 27. Jan. Davos, Glatt- und Wehntal, Zürichsee linkes Ufer. 28. Jan. St. Gallen. 29. Jan. Aarau, Suhrental, Verband der Spiel-Unteroffiziere. 30. Jan. Chur, Locarno. 31. Jan. Oberengadin. *Zentralsekretariat.*

**Eingegangene Jahresbeiträge
Cotisations payées**

- 16. Jan. Langenthal. 18. Jan. Zürichsee rechtes Ufer, Dübendorf, Zofingen. 20. Jan. Montreux, Freiamt, Baselland, Oberwynen- und Seetal. 21. Jan. Limmattal, Amriswil, Ste-Croix. 22. Jan. Baden, Boudry.

Wegen Dienstunzgl. billigst 3 guthalftene
**Offiziers - Uniformen (179)
und Mützen (58)**
2 Paar Gamaschen, engl. Gurt bei
Oblt. Studer, Bern, Beaumont 20.



R. PESAVENTO
CLICHÉ
RETOUCHEN GALVANO STEREO
Bluntschlissteig 1 Zürich 2 Tel. 36.075

Der
Taschenkalender
für schweiz. Wehrmänner
Jahrgang
1937
Fr. 3.-

orientiert über alle Fragen
unserer Armee übersichtlich
und zuverlässig
In allen Buchhandlungen erhältlich
Verlag Huber & Co.
Frauenfeld



*Im Winter
heilen Wunden schlecht*

Um so mehr ist man bei Verletzungen, Frost- und Brandwunden, wie Hautschürfungen auf VINDEX angewiesen. Auch beim Wintersport sollten Sie stets eine VINDEX-Packung mit sich führen. VINDEX, die Kombination von Verbandstoff mit Heilsalbe, hat sich seit 15 Jahren aufs beste bewährt.

VINDEX

25 VINDEX-Kompressen,
fertig zugeschnitten Fr. 2.10
VINDEX-Binde, für grössere Verletzungen
oder zahllose kleine Verbände Fr. 1.70
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

SCHWEIZER VERBANDSTOFF- U. WATTENFABRIKEN A. G. - FLAWIL

Aschmann & Scheller A.-G.
Zürich, Brunng. 18, Tel. 27.164
Illustr. Kataloge, Prospekte und
Werke in allen europäischen
Sprachen, Werbedrucksachen,
Rotationsdruck, Massenaufgaben

23. Jan. St-Imier, Langnau, Hinterthurgau. 25. Jan. Herisau, Lyß-Aarberg, Interlaken, Huttwil, Yverdon, Murten. 26. Jan. Schwyz, Gürbetal. 27. Jan. Affoltern, Kriens-Horw, Olten, Untertoggenburg, Davos, Zürichsee linkes Ufer. 28. Jan. Werdenberg, Dorneck-Thierstein, Oberengadin, Gäu, Solothurn. 29. Jan. Aarau, Luzern. *Zentralkassier.*



Dübendorf. 11. Febr., 1700—1900, Motorenkenntnis und Telephondienst. 13. Febr., 1345, Besichtigung des Motorenprüfstandes der D.M.P., Besammlung beim Prüfstand. 18. Febr., 1700—1900, Waffenkenntnis für Anfänger und Fortgeschrittene. 25. Febr., 1700—1900, Waffenkenntnis für Anfänger und Fortgeschrittene.

Neuchâtel. 7 février, 0830—1130, Mail, Tir au fusil (petit calibre), Sortie en ski (se renseigner auprès de l'EM.). 9 février, 2030, Pro-

menade Tir au pistolet. 11 février, 1815, Local, Séance Bureau E.M. 12 février, 2030, Local, Séance Comité de tir.

Winterthur. Freitag, den 5. Febr., Generalversammlung des Stammvereins im Restaurant Strauß, 2000 Uhr. Voranzeige: Samstag und Sonntag, den 6. und 7. März V. und letzte Felddienstübung.

Zug. 11. Febr.: 2000 Rest. « Spring », Kartenlesen, Krokieren. Besprechung der Ski-Felddienstübung. Fassen der Blusen. 13./14. Febr.: Ski-Felddienstübung im Raume Sattel-Bärenfang-Haggenegg-Holzegg-Müsliwald-Schwyz. Begegnungsübung mit UOV Schwyz.

Zürichsee l. Ufer. Kartenlese-, Krokier- und Meldewesen-Kurs, Donnerstag den 4. und 18. Februar, je 2000, im Sekundarschulhaus in Horgen. Sonntag den 21. Februar, vormittags, Kurs im Gelände. Sonntag den 14. März letzte Felddienstübung dieser Wettkampferiode. Wir erwarten vollzähligen Besuch.

Zürichsee r. Ufer. MG- und LMG-Kurs in der Turnhalle Meilen gemäß Einladung durch Zirkular an die Angemeldeten. Vorstandssitzung am 12. Februar in der « Traube » in Obermeilen, 1945. Felddienstübung am 14. März im Zürcher Oberland und Generalversammlung am 20. März. Bitte diese Daten für uns zu reservieren! — All denjenigen, die zum flotten Gelingen unseres Familienabends beigetragen haben, danken wir kameradschaftlich!

Turnerischer Vorunterricht im Kanton Zürich
27. Kurs
 Februar bis Juni
AUFRUF
Schweizerjünglinge
 der Jahrgänge 1918 bis 1921! Tretet unsern Reihen bei! Turnen, Spiele, Geländeübungen, Ausmarsch! Wöchentlich zwei Übungen.
 Im Februar 1937. **Das Kantonalkomitee.**

Chemische Waschanstalt & Kleider-Färberei
Pedolin CHUR
 Telefon 181

moli
Reithosen ohne Naht
 regulär gearbeitet, mit eingewirkter Verstärkung, Baumwolle, Mako, Wolle. In den besten Spezialgeschäften erhältlich.
 Alleiniger Hersteller: Rüeegger & Cie., Zofingen

Firmen, die uns durch ihren Eintrag in diese Rubrik unterstützen

Alfred Hindermann & Co., Zürich · Chemische Produkte
Helvetia St. Gallen - Schweiz. Feuerversicherungs-Gesellschaft
O. Caminada, Zürich Spezialgeschäft für sämtl. Militär-Bedarfsartikel en gros und en détail
Hochuli & Co. Safenwil „HOCOSA“ Gestrickte Herren- und Damen-Unterwäsche und Pullover.
+GF+ A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vormals **Georg Fischer, Schaffhausen +GF+**
KERN & CIE A. G. - AARAU - SCHWEIZ Schweizer Prismen-Feldstecher mit großem Gesichtsfeld
Vereinsfahnen Federn, Stulpen, Schärpen usw. **Kurer, Schaedler & Cie., Wil (St. G.)**
Victoria-Apotheke Zürich Bahnhofstraße 71 Telefon 72.432
Ruff-Konserven sind von hervorragender Güte
A. Niederhäuser, Grenchen Schießscheiben Schießartikel
J. Lüthi & Co., Burgdorf · Jlco-Schuhe
Braustube Hürlimann am Hauptbahnhof Zürich
Hotel Waldhaus Zolder Zürich
 Das gediegene Haus für Vereinsanlässe, Versammlungen

Gönnertfirmen unseres Unternehmens, die wir Ihnen empfehlen

Wenn **Teigwaren** dann **DALANG**

Schweiz. Lokomotiv- & Maschinenfabrik Winterthur
 Dieselmotoren, Kompressoren und Vakuumpumpen
 Allgemeiner Maschinenbau, Gußstücke aller Art

Neue Gebisse
Dr. LÜTHY, Zahnarzt, Mühlebachstr. 28, Zürich, Tel. 45.033
Naturfarbe wie natürliches Zahnfleisch, leicht und haltbar
 Speziell schmerzlose Behandlung

URTEIL des U. O. V. über **Adler 8 Stumpen** Einfach prima!
 von Mitgliedern **Glarus** 10 Stück 80 Cts.